


Pfarrer i.R. Anton Gotta verstorben

Von MS
5. Jan. 2024

**„Dann bleibt ihr im Sohn und im Vater.
Und die Verheißung des Sohnes an uns ist das ewige Leben.“
(1.Joh 2, 24 – Lesung am Todestag)**



Im Glauben an die Auferstehung
verstarb am 2. Januar 2024
unser Mitbruder
Pfarrer i.R. Anton Paul Gotta
im Alter von 88 Jahren.

Am 12. April 1935 wurde Anton Gotta in Ober-Roden geboren und vier Tage später in der dortigen Pfarrei St. Nazarius getauft. Mit zwei weiteren Geschwistern wuchs er in einem landwirtschaftlichen Betrieb auf. Die Kindheit war geprägt von der Zeit des zweiten Weltkrieges. Im Herbst 1941 erfolgte die Aufnahme in die Volksschule. Einem Besuch einer weiterführenden Schule stimmten die Eltern zunächst nicht zu. Doch schon früh hatte Anton Gotta den Wunsch Priester zu werden. Mit 14 Jahren nahm er Privatunterricht und legte 1949 schließlich seine Reifeprüfung am Realgymnasium Dieburg ab. Die Ferien nutzte er, um in der Landwirtschaft zu helfen, an der Freizeit der Pfarrei teilzunehmen und etwas Zeit für sportliche Aktivitäten zu haben. Mit einem frohen „Grüß Gott, Ihr Toni“ meldete er sich 1956 bei Regens Reuß für das Priesterseminar an. Am 30. Juli 1961 wurde er mit seinen Kurskollegen im Mainzer Dom zum Priester geweiht.

Seine Kaplanstellen führten ihn nach Langen, Butzbach und Bingen. 1968 wurde er beliebter Pfarrer in Groß-Umstadt und Definitor im Dekanat Dieburg. Den 16 Jahren in Groß-Umstadt folgten 21 Jahre in Offenbach-Bieber, einer der damals größten Pfarreien im Bistum. Viele lebendige Gruppen und Vereine, nicht zuletzt auch in der Jugend, haben den Pfarrer gefordert, aber er war immer voll für seine Gemeinde da: kontinuierlich und engagiert, konsequent und geradlinig. Generationen von Kaplänen und pastoralen Mitarbeitenden unterstützen ihn. Neben all den Aufgaben in der Pfarrei hat sich Pfr. Gotta auch im Priesterrat engagiert und Verantwortung übernommen.

Als Ort für seinen Ruhestand wählte er Groß-Umstadt. Als Pfarrer in Rufweite half er in den umliegenden Pfarreien nach Kräften bis ins hohe Alter aus. 2021 konnte er das 60-jährige Priesterjubiläum begehen. Kurz darauf erkrankte er, musste ins Krankenhaus und kam von dort aus in das Simeonstift Hainburg. Dort ist er nun verstorben, um endgültig die Verheißung des Sohnes, das ewige Leben, zu erfahren.

Das Bistum Mainz dankt Herrn Pfr. i. R. Gotta für seinen vielfältigen Dienst und für seine Treue als Priester. Allen, die um ihn trauern – vor allem seiner Familie – gilt unsere herzliche Anteilnahme. Wir erbitten für alle Trost aus dem Glauben und sind in der Feier der Eucharistie verbunden. Für den Verstorbenen bitten wir um das Gebet.

Mainz, 4. Januar 2024 Bischöfliches Ordinariat
Dr. Sebastian Lang
Generalvikar

Die Trauerfeier mit anschl. Beerdigung findet am 11. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Roden (Kapellenstraße 1, 63322 Rödermark) statt. Das Requiem ist am Freitag, den 19. Januar 2024, um 19.00 Uhr in der Pfankirche St. Nazarius in Ober-Roden (Pfargasse 6, 63322 Rödermark).



Am 2. Januar verstarb der langjährige Pfarrer von Groß-Umstadt, Pfarrer i.R. Anton Gotta.

Pfr. Gotta war von 1968-1984 Pfarrer von Groß-Umstadt.

Die Beerdigung findet am 11. Januar um 13.30 Uhr in Rödermark /Ober-Roden statt.

In Groß-Umstadt werden wir am 14. Januar um 10.30 Uhr ein Requiem für ihn feiern.